

Geiswiesiger Pflanzgarten
Feldweg

E437

Sobald man die Gänge der Anilin-
gärung zusammenstellung zu
Ganden des R. pat. L. Ombas
zu übermitteln. Es ist aber
nicht im Hinblick zu werden
Lösung der gegebenen Auf-
gaben.

H.
Geiswiesiger

Oberreisenbach, d. d. Juni 1900.

R. Pfaffhuber;
H. Geiswiesiger

Oberamt Testung

Oberisenbuch, d. J. Juni 1900.

Rümpf.

Wichtigste Lebensmittel!

Landwirtschaft des Freyherrn von ...
... in Württemberg.

I. Sitte u. Brauch.

119

7,7,7

I2

1. Alltagsleben: Maßgraben: 5 Ufr (Sommer)
 7 Ufr (Winter); 12 Ufr, - 6 resp. 8 Ufr.
Suppenkochen und drei Winterbröden: Wann:
 Lapp, Spizla mit Reiben / Permpu, Wann:
urpfa, Leisraffen (Daggen)
Tranen: Wann, Wann.
Aufflaß: Winter 6 Ufr
 Sommer 4 1/2 Ufr
 Lapp (Grün-Bröd) - 3 Ufr.

2. Fest-Feiertage. Am S. Nicolaustag gab es
 die Porten (Gölli-Goller) u. die Großalten
 (Ehr. Naha) - das Reiben Bröd (zinn
 f. y. Reiben) Bröd in der Form eines
Wann gab es.

Am Weihnachten - Reiben die Gölli:
 Gölli, Golla, Ehr. u. Naha - das Reiben
Züpf (Bröd in Züpf-Form) gab es.

Am der Laubhütten: Reiben - Reiben Reiben
Reiben bei f. y. Reiben in der Form
Reiben.

Am Nünzeln - Reiben Reiben - in der Form
 der Reiben - Reiben. (Reiben
Reiben.)

Nünzeln - Reiben: "Reiben
 Reiben", - Reiben
 Reiben, in der Form
 Reiben."

Wurmagelute vlt. Wlaimingaw - Gabräinfa
bei Todsfällen:

Man mischt den Essig, die Einnamen, die
Leinwandstücke aufstalten d. f. abwaschen
flachte mit dem weissen (Sesamöl), so
gerade für die Götter

4. Gutes Feldmischguth.

Die letzte Quaba nimmt man von Freitag
bis Pün. (Pün) - Roggen, Korn, Jaber-
Gypsen = Pün.

Das ist die richtige, malische die letzte
Quaba. anträge, f. ist „Pün.“ und wird
gemacht, was fast Niemand die „Pün.“
werden will.

Den Pflücker das letzte Gypsen wird
in Gypsenkraut aufgesetzt und den
gibt im Saftigen vom Gypsensaat
für ein Gypsensaat zu machen
auf dem f. y. Gypsensaat in der Ueberal.
Zu Gypsensaat in Gypsensaat mit
mit Lira, Lira e Rupa.

Wurmagelute: Wühl - Eisenpulver,
Linsenpulver, Leinwand.

5. Gundmuck: Wühl, pulverige

Linsen, vlt. die lauesten Gundmuck
gibt e. Salzgerichte f. ist, von diesen
Zinnmünd-, Mäus-, Insekten-Extrakt,
den, Ausstricharbeiten etc. Die Wühlpulver
von dem Pfeffer

Gundmuck:

Zinnpulver	—	4	Wühlpulver
Mäuspulver	—	3	"
Blaupulver	—	1	"
Pfeffer	—	1	"
Pfeffer	—	4	"

Wühlpulverpulver

Bischofsmesser	_____	1	Wappen
Bischofsstab	_____	1	"
Wallas	_____	1	3
Bücher	_____	1	3
Wappenstein	_____	3	4
Leinwand	_____	1	4
Müllers	_____	1	3
Reiter	_____	1	2
Bücher	_____	1	4
Wappenstein	_____	3	4
Wappenstein	_____	3	4

Sie müssen dabei nicht im Ganzen den
Büchern nachsehen.

Landratskollegium - & Einrichtung
 Ratsherr (Vorsitz) - mit Fiskussekretär
 Geringer zum Rathsherrn; - Ratsherr, Gubala,
 Gubala, Lütke, Gubala, Gubala, Gubala,
 Gubala (Rathsherr - Gubala zum Rathsherr
 Gubala)

6. Preßb. - Administrationseinrichtung.

Wappenstein des Gubala: Martini - Lichtmess
Freunde: Sie arbeiten für die Gemeinde
 (Wappenstein, Wappenstein etc.) verfahren durch Freunde
 unter Leitung eines Rathsherrn (Gubala,
 Wappenstein.)

Wappenstein des Gubala: Gubala, Gubala, Gubala
 Festung.
 Gubala, Gubala, Gubala - nach Ravens-
 burg.

II. Nahrung, Kleidung, Wohnung.

11

1. Nahrung: Brod, Wafler, Kuchen
Cafe 1/2 mal - morgens & abends
und 3 mal / mit Pfefferminz Brod
viel auf unser Zucke, Kartoffel,
Pörrn.
Flüssig - sehr wenig, und nicht
an Feinstücken viel auf.

Tab. p. y. Wein = Brod (Pfefferminz
und Tab. p. y. Wasser = Brod (3-4 Mal abends)
(Brod, Most (jeden abend Pfefferminz)
sichst. Bier.

Zünding, Zündingbrod, Zünd-
ring = Essw. (etwa noch 3' Wein
Larbrod - Zündingbrod (Zünding
Morgens - & 2' Lillayaffw.)

Getränke: Most (etwa abends
man - salz. getrunken (Pfefferminz
wasser - Pfefferminz.
In den Winterzeiten: Bier,
Wein - selten.

Kleidung: Seid besonders Rob-
bucht - seidliche Kleidung - sehr
einfach.

Wohnung: per Kerze: Stube,
Stubenkammer, Küche.
Oben - Obere Stock: Kammer-
kammer.
Die Hall & Stube sind meist aus
die Wohnung ungebaut.
Die Keller, im unteren Stube oder
Küche.
Die Zücker haben meist aus wein-
zuck - auf Zücker noch den weinman

Gumäße - Gaud - is Luims gürtel, Salben
 Mispel - Guspungürtel magen, mit
 sand pfe pfön. unlayen & großkath.
 Guspuffen; Drins Klustäife;
 In daltan an der Mund - magenlyb;
 Guibgönse - kaim; -
 Liff in das moedgen - linter Niben,
 nibe.
 Ofenbank - f.g. Ofenöll - paltan,
 fast. Laim.

Inzeit mit dem Klust & dem Gusp
 gupflangt; süßer - dem Ginn.

Guspant - ist der Guspant, den
 folgen Mispel & manig Laib
 Arbeit - mafe für den Guspant
 als für den Morkant der Laim.

Güzün der Pfand - bei Inpantläffen
 wair, poyar pfe pfön, mit auf
 der Gafäts.

Kaspin - ist jorden Guisp ist ein Kail,
 ein pfön & Mägalifen, Pflillen (pfön) etc.

Der Brinnalffunt - : Luffe funt,
 wofel Wandlung, Kaffingbar,
 pflüg, Kaim etc.

III. Plaque - Sager:

W

- 1. / Gufgumpf etc — mist.
- 2. / Gufpaw etc — mist
- 3. / Gufbrennen — mist.

4. / Blutigsaft wann die 12 Zehen
 des Fies bracht; so fricht
 z. B. im Blut — full man die Bruch e.
 weg; z. flung; sonst schneid sie auf
 im Bruch — full man die Bruch e.
 weg; sonst müßt er in der Bruch;
 im Bruch bessen, wadert
 so.
 Zu der Bruch full man nicht so
 weg; z. flung; sonst so fast
 ab.

Blut bracht man, in der Bruch
Blut z. B.
Blut bracht man, in der Bruch — full man
 die Bruch e. weg; sonst müßt er in der
Bruch;
 im Bruch bessen, wadert
 so.
 Zu der Bruch full man nicht so
 weg; z. flung; sonst so fast
 ab.

7

5. / Bayn: Das f. g. „Arben - Arben“
 im Bruch e. weg; sonst müßt er in der
Bruch;
 im Bruch bessen, wadert
 so.
 Zu der Bruch full man nicht so
 weg; z. flung; sonst so fast
 ab.

Manch daffin' grofsvinnig vder gar fall man
däpalt ein vom Samit'ia yamafat fubon
deran Stan. in der Angabing baltel'ia.
nimmt grofzen Lieb tragend.

Man n'atua die Rinde nicht rauff' abet,
so kunte man n'atua fagen: Man n'atua,
man n'atua nicht rauff' abet, so nunt dief
das Abar' Maiba;
vder damit die Rinde fänger fimgafon,
kunte man fagen, in man n'atua nicht fimgafon,
so kunte das Abar' Maiba n' Gold dief.
Nun fteht dief n' Abar' Maiba' für
die Rinde der f. Man n'atua man f
dief d'rauf' das fief bis fante n'ofaltan.
Es fief n'atua: Man n'atua n'atua,
so kunte das Abar' Maiba mit einem
grofzen Lieb n'atua grofzen fite,
n' Gold dief Rinde vder Maiba f
fain vder man fief dief Lant, dief
betrinkan vder dief n'atua f
fänger fief n'atua, damit fief dief
Man n'atua n'atua fief fief. Dief
fief n'atua: dief Abar' Maiba fief fief
n'atua n'atua / man fief fief.

IV. Volksdichtung:

V. Mundart:

Das Verzeichnis nicht besonders
scharf. Einiges mit der aufgeführten
mischen.

13

1. Ostmann: Eisenbach, Ober-Unten
7 Spunbach, Offenbach
(Mischsprache: Krumba (Brennbach),
Tanna - Tannabach = Tannaw)

17

7

Präsenarbeiten:
7 bölla, böllw, Linyer = waiuan.
(wut Bin böllat = abmahn)

7, 7

läulla, groyöla = läwenn
(if groyölat = if läwenn)
bocka = fallen; no bocka = no fällt.
biralinyer = Grün füllw; pfeifer = Grün
grün füllw; it füllw = Grün
faim - ein (i) füllw, faim füllw.
fäibw (fäibw) = Grünw.

füu-yö = bald; if föu u füu-yö = bald

dißfa = Poffen

fümlich = füllwlich; ein i, p, s, fa
föulich - (p, s, füllwlich)

fumblich & pimblich = Langform.

föungfüu = Kränkelw; fäibw = füllw

glöngyü (w) = füllwntan " der
glöngat = der füllwntk. "

yobber = füllw; die Binde yobber
= füllw; yüngyü = füllw.

yozzyü = füllw Yuanmüßw: füllw

yüw = füllw; yuaw = füllw.

yüw = mullw; if yuaw ik, = if mull
wiff.

fäw = wiff; if fäw der Wäthw

y' fäw = yuaw; der Wäthw

fäw = wiff. (fäw = wiffw der
der fäw - wiff)

juorwā = wuifhu (um Guoz garten)

jūwō = juofu

karlōb u pfnickig = pflorkig

das ist ein kaläpaw Schal = ein kalpawer Schal, no will alle baffe; ab ist in wiffel gut gemitt; ab ist ein rigun, mit dem wiffel gemitt; muad pfluffen wiffel.

klarke = unbruffen

duozig = bittu

uivō = ubrig luffen; man will ifu - lufft ifu ntrab ubrig.

mūwā (m) = das zehnjähr brim Clawen Sonitau

mūwā u pfluffen = Clawen

mūwā = ntrab

glawen = glawen, yūwā.

xivō = Linnu; in Guoz

xivō = Linnu ab. die Clawen

xivō = Linnu, Linnu fannō

pxanzju = yinffu in Guoz

pfnugglig = pfnuff

pfluggluffen = pfnuff wiffen;

no pfluggluffen = no wiffen pfnuff.

wūf = wūf wiffen.

karalob (rotulot) = pfnuff; man ist so karalob = so pfnuff, so land.

Dufba = Duffel; Libla = Massa; Gaf =

Alaid; Mōfū = Clucku; Dügn =

bupfennigtes Alaid-wiffen; Luffen =

Unordnung; Puffen = Cluffen; Puffen =

Puffen; Gūgnūwā = Guoz

wū = wū. wū = wū. die = die;

yfi = yuffen. wūwū = wūfflen.

6 | Es ist mit wiffen ab die Cluffen; ab ist mit wiffen man die Cluffen; no fuff fuff die Cluffen ya fuff.

7 | Gūf = Gūf; Gūf N' Abid; Gūf Nuff - Cluffen wiffen.

8 | Dialekt: bruffen Cluffen ezimil pfnuff zuffen.

J. D. Guffenwiffen
Guffen

Oberamt Tettnang

Oberisenbach, d. 7. Juni 1900.

König.

Landvermessung des Königsbogens für die
Comitung nach Ländlicher Abartlinfen
wegen in Württemberg.

Wichtigste Landvermessung!

I. Sitte u. Brauch.

119

11

7,7,7

12

1. Alltagsleben: Wortfleisch: 5 Ufr (Sommer)
7 Ufr (Winter); 12 Ufr, - 6 resp. 8 Ufr-
Lupflichtigung an drei Winterabenden: Wann:
Lupf, Geilau mit Leuten / Reinpu, Wann:
upfen, Leitstappen (Daggen)
Tranen: Wann, Wann.
Aufflehen: Winter 6 Ufr
Sommer 4 1/2 Ufr
Lupf (Zu- und) - 3 Ufr.

2. Fest-Feiertage. An S. Nicolaustag geben
die Porten (Gölli-Gotta) u. die Gröfalten
(Ehr. Naha) - das Kinden Leud (zinn
f. y. Reinigungsarbeiten) Leud in der Form eines
Wann gaben.

An Weihnachten - bringen die Gleichen:
Gölli, Gotta, Ehr u. Naha - das Kinden
Züpf (Leud in Zugform gaben).

An der Laubnacht: Leuten - Leuten Leuten
Abend bei f. y. Leuten in der Form eines
Leuten.

An Wann - Leuten Leuten - in der Form
des Leuten - Leuten. (Leuten
gaben.)

Wann - Leuten: " Leuten Leuten
gaben, - Leuten Leuten gaben, Leuten gaben
u. Leuten gaben, in der Form gaben."